

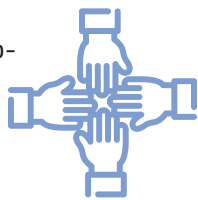
Gerechtigkeit. Sozial, politisch, wirtschaftlich und ökologisch

Gerechtigkeit hat viele Facetten und wir können in dieser Broschüre nicht alles aufzählen, was uns auf den Nägeln brennt. Trotz begrenzter Entwicklungsmöglichkeiten wegen des Mangels an Flächen sehen wir die Notwendigkeit, bezahlbaren Wohnraum für alle zu schaffen. Vielleicht kann dies auch mit weiteren Wohnbaugenossenschaften gelingen? Prinzipiell sehen wir uns in der Pflicht, unsere Böden zu schützen und nur im Innenbereich oder bereits seit Jahren geplante Projekte umzusetzen. Familien wollen wir mit einer verlässlichen Kinderbetreuung versorgen, wir dürfen nicht nachlassen, mit kreativen Mitteln Fachkräfte zu werben und Personal zu halten. Wir wünschen uns eine kostenfreie KiTa für alle Kids ab 3 Jahren, für die ganz Kleinen wollen wir einkommensabhängig und bedarfsorientiert genug Plätze anbieten. Unsere Schulen unterstützen wir nach Kräften bei der Digitalisierung, ihrer Profilschärfung und Entwicklung und natürlich auch mit der notwendigen Schulsozialarbeit. Unsere Unternehmen und der Einzelhandel finanzieren und bereichern unsere Stadt, bieten viele Partnerschaften und Kooperationen an. Sie bringen sich mit viel Engagement in die Stadtgesellschaft ein. Dies wollen wir gerne honorieren, indem wir vertrauensvoll mit ihnen zusammenarbeiten, gemeinsam Ziele entwickeln und sie unterstützen. Wir brauchen Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, integrative Wohnkonzepte mit Angeboten für Senior*innen, junge Menschen, Familien, Geflüchtete, finanziell Schwache, Alleinerziehende und Obdachlose. Insbesondere für Jugendliche wünschen wir uns mehr Aufmerksamkeit und Raum für deren Bedürfnisse.



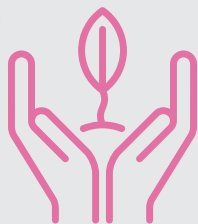
Weltoffenheit und Vielfalt

Als einzige Partei in Tübingen und ganz Deutschland (!) haben wir neben der „obligatorischen“ Frauen- auch eine Vielfaltsquote, die mit unseren 13 Bewerber*innen abgebildet ist. Die so quotierten Plätze sind Menschen vorbehalten, die aufgrund von Herkunft, Behinderung, geschlechtlicher Identität oder sexueller Ausrichtung Diskriminierungserfahrungen gemacht haben. Denn nur wenn die Bevölkerung auch im Gemeinderat vielfältig abgebildet ist, wird eine für alle gerechte Politik entstehen. Betroffene wissen selbst am besten, was nötig ist. Wir wollen, dass alle Menschen ungeachtet ihrer Unterschiede in Tübingen gut miteinander leben können.



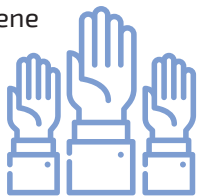
Zukunftsorientierung und Nachhaltigkeit

Auf uns als Kommune kommen mit den Krisen der Welt, den darauffolgenden Migrationsbewegungen und der digitalen Transformation große Umbrüche und schier unlösbare Herausforderungen zu. Wir stellen uns ihnen. Deshalb brauchen wir Visionen in der Politik und müssen zukunftsgerichtet und konstruktiv an neuen Ideen und nachhaltigen Lösungen arbeiten. Fruchtbare Böden sind einzigartig und dürfen nicht ohne Ende versiegelt werden. Intelligente Mobilität integriert verschiedene Verkehrsmittel nahtlos. Der Bau des Schindhaubasistunnel ist aus der Zeit gefallen und angesichts den notwendigen klimaschonenden Mobilitätskonzepten unnötig bzw. läuft diesen zuwider. Bei Bauvorhaben und Sanierungen müssen sowohl Privathaushalte als auch Unternehmen neuste ökologische Standards einhalten. Unsere Stadtverwaltung soll sich als Vorbild verstehen.



Demokratie, Mitbestimmung, Transparenz

Zukunftsfähige Konzepte und tragfähige Entscheidungen für unsere Stadt können nur durch die Mitwirkung aller entstehen. Wir setzen auf Wissen aus Tübingen und Sachverstand aus der Bevölkerung. Entscheidungen sollen transparent für alle sein. Uns ist es wichtig, dass die Bürger*innen in die Planungen der Stadt mit eingebunden werden. Daher setzen wir uns auch für einen Bürger*innen-Entscheid für die verbliebene Freifläche am Busbahnhof ein. Desweiteren fordern wir einen Bürger*innenhaushalt, mit dem die Bürger*innen selber entscheiden können, für welche Investitionen ein Teil des Stadthaushalts verwandt wird!



#Power To The People!
#Beteiligung. Ernsthaft. Richtig. Jetzt!
#Politik. Anders. Machen!



<https://dib-bawue.de/kommunalwahl-2024/>

DEMOKRATIE IN BEWEGUNG



Warum wir uns engagieren

Vor fünf Jahren, zur Kommunalwahl 2019, hat DEMOKRATIE IN BEWEGUNG auf Anhieb einen Sitz im Gemeinderat von Tübingen erringen können. Das war für uns eine große Herausforderung. Und, was sollen wir sagen, wir haben sie gemeistert! Unsere Impulse, die wir zweifellos setzen konnten, waren wichtig für so manche Diskussion, für so manche Entscheidung. Niemand von uns ist Berufspolitiker*in. Gefragt sind Menschen wie du und ich, um erfolgreiche Stadt-Politik zu machen. Jede Art von Lebenserfahrung, kurz oder lang, ist wichtig und bildet eine Facette des Lebens in dieser Stadt ab, die auf diese Weise für alle besser werden kann.

Wir sind überzeugt, dass Politik grundlegend anders gemacht werden muss, um heutigen und zukünftigen Herausforderungen wirksam zu begegnen. Anstatt zu polarisieren und zuzuschauen, wie sich Gesellschaft immer weiter spaltet, wollen wir Menschen ermutigen und befähigen, solidarisch zu sein und sich für das Gemeinwohl einzusetzen. So entsteht eine gerechtere Gesellschaft. Unsere Vision ist eine aktive Gesellschaft, in der Menschen sich einbringen, gehört werden und Einfluss nehmen können. Unser Spitzenkandidat Stefan Klepp sagt hierzu: „Wir haben keine vorgefertigten Antworten. Wir wollen zuhören und gemeinsam mit anderen Engagierten Impulse setzen und Lösungen für Probleme suchen. Wir wollen dafür sorgen, dass Tübingen eine Stadt bleibt, in der wir alle gerne leben. Dafür brauchen wir auch bei dieser Wahl Ihre Unterstützung!“



1. Stefan Klepp
#Gerechtigkeit
#Nachhaltigkeit
#PowerToThePeople



2. Marion Reinhardt
#NeueWohnkonzepte
#Familienmodelle
#Chancengleichheit



3. Julia Lilien Meyder
#Polyamorie
#WirtschaftlichUnabhängigTrotzKind
#DemokratieBrauchtBewegung



4. Dr. Ingo Seipp
#BezahlbaresWohnen
#ObReformBw
#AntiDenunziasmus



5. Claudia Maas
#EsReicht
#Kulturwandel
#ErmutigenErmächtigen



6. Daniel Raih
#NeueWohnkonzepte
#GutesMiteinander
#Respekt



7. Jutta Richter
#Bildung
#Nachhaltigkeit
#ÖPNV



8. Stefan Mayr
#Gemeinwohlökonomie
#Nachhaltigkeit
#Zukunftsorientierung



9. Dr. Luzia Sievi
#SozialeWärme
#Klima&Artenschutz
#DemokratieStärken



10. Dr. Marcel Vondermaßen
#Vielfalt
#Respekt
#Bürgerbeteiligung



11. Wolfgang Langer
#Natur-&Klimaschutz
#SozialeFairness
#Kulturoffenheit



12. Niels Schieber
#ReflektiertePolitik
#Bürgerbeteiligung
#Digitalisierung



13. Sebastian Niedworok
#SozialeGerechtigkeit
#Umwelt
#Kultur